

FRAKTION GRÜNE ARBEITNEHMER IN DER AK WIEN

150. Tagung der Vollversammlung
der Kammer für Arbeiter und Angestellte Wien
am 01. April 2009

Antrag 09

Sportunterricht

Die Vollversammlung der Arbeiterkammer Wien fordert die zuständigen Stellen auf, für mehr Sportunterricht an den Schulen zu sorgen.

Gerade bei Kindern und Jugendlichen muss die Gesundheitsvorsorge ansetzen. Wenn in diesem frühen Alter der Sport zur Gewohnheit wird, sind viele positive Auswirkungen zu erwarten. Diese Auswirkungen „rechnen“ sich zwar erst über Jahre oder Jahrzehnte, sind aber nicht nur gesundheitlicher Natur.

- Sport bleibt normaler Bestandteil des ganzen Lebens;
- durch Sport bildet sich mehr Muskelmasse aus, was zu einer geringeren Anfälligkeit für Adipositas führt;
- durch die sportlichen Belastungen wird die Knochendichte erhöht, was für eine geringere Osteoporose-Anfälligkeit sorgt;
- regelmäßige sportliche Betätigung kann das Krebsrisiko um bis zu 40 % verringern. Diese hohe Prozentanzahl wird mit keiner anderen Maßnahme erreicht, außer der mit dem Rauchen aufzuhören.
(siehe dazu: http://www.med.tu-muenchen.de/de/presse/News_MRI_08_11.pdf)
- Teamsport bewährt sich gegen Außenseiter-Ausgrenzung.
- Sport bietet Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung („Sport statt Gewalt“, statt Alkohol-, Nikotin- und Drogenexzessen, Gewaltvideos und grausliche Computerspiele, happy slapping, etc.).

Wollte man den Versuch machen, die vielen Vorteile von z. B. täglichen Sportunterricht gegen die momentanen finanziellen Nachteile aufzurechnen (mit allen Folgekosten gesundheitlicher und gesellschaftlicher Natur) wäre es sicher „billiger“, mehr in ein Projekt „sportliche Jugend“ zu investieren.